



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2020/0081
AfD-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 6
Sicherheit für Zootiere		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	28.04.2020	14.3	x	
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	01.07.2020	8		x
Gemeinderat	28.07.2020	15.3	x	

Kurzfassung

Im Zoologischen Stadtgarten haben die Amtsleitungen von Zoo und GBA schon viele Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Die aktuellen Wettermeldungen werden beispielsweise kommuniziert und ggf. wird die Anlage zum Wohle der Besucherinnen und Besucher, der Mitarbeitenden und auch der Tiere im Falle von Unwetterwarnungen im Einvernehmen geschlossen. Schäden, die durch Hagel, Sturm und Regen verursacht werden, können durch eigene städtische Mitarbeitende bzw. durch Beauftragung von Fremdfirmen kurzfristig behoben werden. Ebenso wird mit dem Tatbestand des Vandalismus umgegangen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant	x	Nein		Ja
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein		Ja
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein		Ja
Korridor Thema: durchgeführt am abgestimmt mit				

Aufgrund der Vorkommnisse in der Silvesternacht hat natürlich auch der Zoo nochmals speziell das Brandschutzkonzept überdacht.

Der Zoo Karlsruhe ist sich der Bedeutung des vorbeugenden Brandschutzes bewusst. Gerade durch den verheerenden Brand im Streichelzoo und dem angrenzenden Dickhäuterhaus vor neuneinhalb Jahren sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, egal ob in der Verwaltung, bei Bau und Technik sowie im Tierpflegebereich, sensibilisiert. Auch in den vergangenen Jahren wurde viel zu diesem Komplex überlegt, in die Tat umgesetzt, überarbeitet, teilweise auch wieder verworfen und neu angegangen.

Gerade im vergangenen Jahr gab es noch etliche neue Ansätze, um sich in diesem Bereich noch besser aufstellen zu können. Gleichwohl muss darauf hingewiesen werden, dass es nie eine 100prozentige Sicherheit geben kann.

Seit vielen Jahren besteht ein Austausch über Brandschutzthemen mit den Fachleuten der Berufsfeuerwehr Karlsruhe. In diesem Zuge wurde auch der Feuerwehrplan und die Einsatzhinweise des Zoos aktualisiert. Seit September 2019 gibt es im Zoo eine Fortbildung für Auszubildende der Feuerwehr im Umgang mit Tieren. Dabei lernen sie auch das Gelände und dessen Besonderheiten kennen. Im vergangenen Jahr gab es außerdem für alle sechs Wachsichten der Karlsruher Berufsfeuerwehr eine Weiterbildung im Zoo mit folgenden Themen: Zufahrten kennenlernen, Wasserentnahmestellen, Verhalten im Brandfall, Verhalten bei Tierausbruch.

Zum vorbeugenden Brandschutz wurden zudem zwei externe Firmen zur Beratung hinzugezogen.

Bei einer Begehung gab es von den Experten folgende Hinweise:

- Bei Wand- und Dachkonstruktionen auf Materialauswahl achten
- Es wurden verschiedene Systeme für Brandmeldeanlagen vorgestellt. Es wird dem Zoo ab März 2020 ein Rauchmelder (neuester Generation) zur Probe zur Verfügung gestellt
- Brandmeldeanlagen sind nur sinnvoll, wenn diese auch bei der Feuerwehr aufgeschaltet werden

Im Exotenhaus gibt es bereits eine bei der Branddirektion aufgeschaltete Brandmeldeanlage. In anderen Gebäuden gestaltete sich die Anbringung solcher Anlagen als äußerst schwierig oder noch nicht möglich. Da in vielen Häusern temporär durch Hochdruckreiniger große Mengen fein vernebeltes Wasser und größere Staubentwicklungen in Stallungen mit Stroh/Heu häufig sind, kam es bei angebrachten Brandmeldeanlagen, zum Beispiel im neu erbauten Streichelzoo und im alten Elefantenhaus regelmäßig zu Fehlalarmen. Dort wurden die Anlagen wieder demontiert. Mit modernen Brandmeldeanlagen kann auch in diesen Gebäuden in Zukunft eine funktionierende Struktur aufgebaut werden. Die verwendeten Techniken sind allerdings deutlich komplizierter und teurer; eine Gesamtstruktur ist zudem wahrscheinlich nur dezentral zu verwirklichen. Zu dieser Thematik gibt es einen engen Kontakt sowohl mit der Mehrzahl der externen Firmen als auch mit der Berufsfeuerwehr.

Generell sind im Zoo in allen Gebäuden Feuerlöscher in genügender Anzahl und an den strategisch wichtigen Punkten vorhanden und es gibt zoointerne Hydranten, weitere Hydranten werden ertüchtigt. Eine zusätzliche Wasserentnahme kann im Brandfall auch mit Brunnenwasser und aus allen Seen erfolgen. Als Konsequenz aus den Ereignissen von Krefeld wird im Zoo Karlsruhe künftig in den Silvesternächten mehr Personal über den Zoo an neuralgischen Punkten eingesetzt. Wünschenswert wäre hier natürlich eine Sicherheitszone rund um den Zoo, miteinbezogen werden sollte die Tiergartenbrücke.

Der Zoo steht in engem Kontakt mit der Branddirektion, Ordnungsamt und der Polizei, um alle sicherheitsrelevanten Fragen zu prüfen.